

Madrigal

10 11 15

Schwer lang - wei - lig ist mir mein Zeit, schwer
von dir, mein Schatz und ei - nig Freud, von

20

lang - wei - lig ist mir mein Zeit, ist mir mein Zeit, seit ich mich
dir, mein Schatz und ei - nig Freud, und ei - nig Freud, erst merk, daß

25

hab ge - schei - den, ge - schei - den, seit ich mich hab ge - schei - den, ge - schei -
ich muß lei - den, muß lei - den, erst merk, daß ich muß lei - den, muß lei -

30 35

den, seit ich mich hab ge - schei - den. Was Lei - - -
den, erst merk, daß ich muß lei - den.

38 42 45

- den ist, ach weh, ach weh - - -

50

der Frist, ach weh der Frist, wird mir zu lang mit Schmer - zen, wird

55 60

mir zu lang mit Schmer - zen, wird mir zu lang mit Schmer - zen,

65

daß ich oft klag, daß ich oft klag, daß ich oft klag, daß

70 75

ich oft klag, daß ich oft klag, daß ich oft klag, daß

80

es scheint kein Tag, kein Tag, dein wird ge - dacht im Her -

85 2 90

zen, dein wird ge - dacht im Her - zen, im Her - zen, dein

95 100

wird ge - dacht im Her - zen, dein wird ge - dacht im Her - zen,

105

dein wird ge - dacht im Her - - - - - zen.

2. Dann mich itzund mein lange Fahrt in Trauers Pein tut setzen,
 mein einigs Lieb, gedenk der Wort, damit ich mich tät letzen,
 Mit was Gestalt in dein Gewalt ich mich dir hab ergeben,
 darum ich sprich, daß ohne dich kein Stund mag fröhlich leben.
3. Und daß ich dein edle Freundschaft die Zeit in Leid muß neiden,
 ich bitt dich, nicht acht, was man klafft, ich will denn dein beleiben.
 Damit will ich befehlen mich dei'm ganzen treuen Herzen
 ohn Zweifel frei, sei wo ich sei, trag nach dir große Schmerzen.